

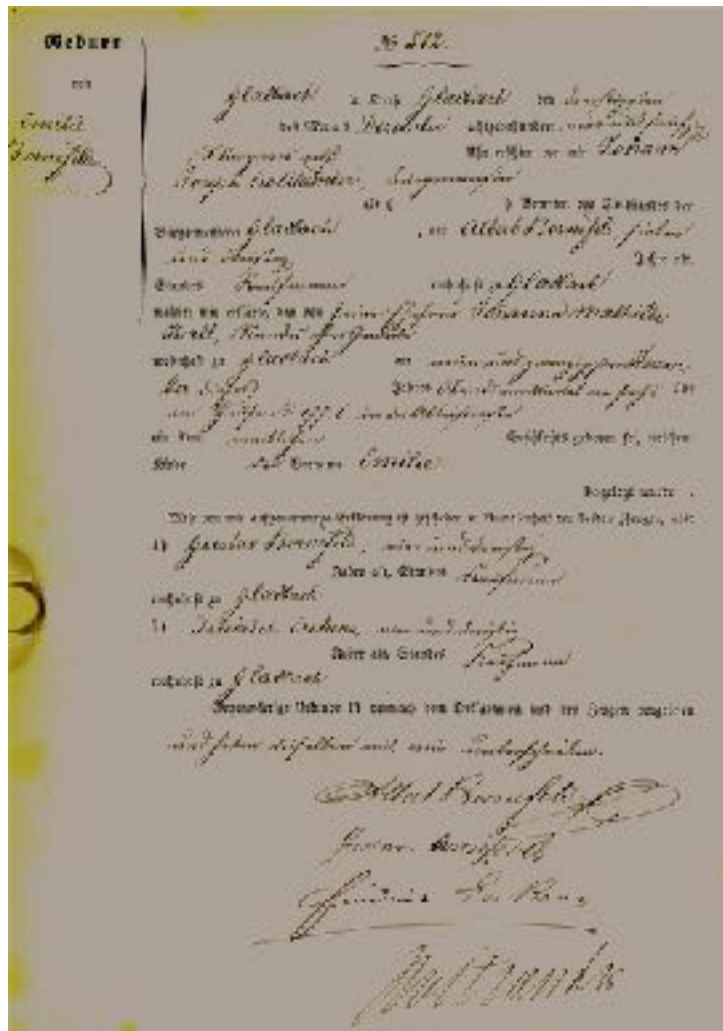
Spurensuche

Meine Großmutter Emily Bornefeld (1854 – 1898) und die Familie Bornefeld



Helmut Langen

Meine Großmutter Emilie (gen. Emily) Bornefeld wurde am 29.12.1854 in Mönchengladbach geboren. Ihre Eltern waren Albert Bornefeld und Johanna Mathilde Krall, die 1851 geheiratet haben.



Emily hatte sechs Geschwister:

- Emma Mathilde, geb. 23.02.1852 (verh. 1873 mit Hermann Rudolph Schultze)
- Albert Carl, geb. 23.02. 1852 , verstorben 24.01.1906 in Galveston, Texas, USA.
- Ernst, geb. 02.06.1852

- Henriette Pauline, geb. 11.10.1858 (verh. 1882 mit Adolph Friederich Peltzer)
- Friedrich Heinrich (Fritz), geb. 27.12.1861
- Maria Caroline, geb. 27.12.1861 (verh. 1887 mit Gottfried Pongs)

Brief der 24 jährigen Emily Bornefeld an ihren Bräutigam Carl-Otto Langen d.J. (1878)

Mein lieber herziger Schatz!
 Nun muß Du doch Dich bis zu uns
 bemühen was ich Dir so gerne erspart
 hätte, aber wir müssen wegen Coeln
 überlegen. Paula ist so sehr erkältet,
 sie wird unmöglich mitfahren können.
 Hast Du noch nicht wegen Plätzen
 geschrieben, so laß es einstweilen.
 Kann Maria oder Theodor nicht
 mitgehen? Du lieber Otto wie leid thut
 das mir. Also komme noch diesen
 Morgen herauf, dafür wirst Du mit
 tausend Küssen belohnt. In herzlicher
 Liebe dein Schätzchen.

Entschließe dich nicht eher als bis du
 hier gewesen bist.
 Emily Bornefeld, zukünftig Langen
 M. Gladbach
 Abtei

I
 Entschließe dich nicht eher als bis du
 hier gewesen bist.
 Emily Bornefeld
 zukünftig Langen
 M. Gladbach.
 Abtei

II
 Emily Langen
 geb.
 Emily Bornefeld
 M. Gladbach.
 Glückstaße. 4

Mein lieber herziger Schatz!
 Nun muß Du doch Dich bis zu uns
 bemühen was ich Dir so gerne erspart
 hätte, aber wir müssen wegen Coeln
 überlegen. Paula ist so sehr erkältet,
 sie wird unmöglich mitfahren können.

Hast Du noch nicht wegen Plätzen
 geschrieben, so laß es einstweilen.
 Kann Maria oder Theodor nicht
 mitgehen? Du lieber Otto wie leid thut
 das mir. Also komme noch diesen
 Morgen herauf, dafür wirst Du mit
 tausend Küssen belohnt. In herzlicher
 Liebe dein Schätzchen.

Entschließe dich nicht eher als bis du
 hier gewesen bist.

Emily Bornefeld, zukünftig Langen
 M. Gladbach
 Abtei

Emily Langen, geb. Bornefeld
 M. Gladbach
 Glückstaße.4

Emily Bornefeld heiratete am 12.06.1878 in Mönchengladbach meinen Großvater Carl-Otto Langen jun. In der Abtei Mönchengladbach. Sie hatten 8 Kinder.

Weitere Einzelheiten erspare ich mir hier, weil es über Carl-Otto und Emily Langen zahlreiche Erinnerungen gibt:

- Chronik Johann Jakob Langen und seine Sippe
- Carl-Otto Langen: Die Geschichte der Familien Langen, Bornefeld und Krall in der Textilstadt Mönchengladbach
- Walther Langen: Carl-Otto Langen 1850 – 1923
- Erinnerungen von Hans Springen
- Erinnerungen von Ortrud Bürger

Emily Bornefeld verstarb am 14.03.1898 in Mönchengladbach.

Wieso bewohnte die Familie Bornefeld die Abtei in Mönchengladbach? Im Zuge der Säkularisation erwerben 1804 die aus Barmen/ Eiberfeld kommenden Kaufleute H.J. Pauls, Wilhelm Bornefeld und P.C.L. Worthmann die Abtei und richten dort eine „Fabrik und Handlung“ ein.

Auszug aus „Die Benediktiner-Abtei M.-Gladbach, Köln 1853: „Die Abtei mit ihren Obst- und Gemüsegärten wurde als...

National-Gut am 31. Dez. 1804 zu Aachen für 12000 Franks verkauft, wurde dann am 10. Nivose Jahr 13 für 30,400 Franks Eigenthum von D. Brammerz, am 13. Nivose desselben Jahres von H. J. Pauls, am 18. Hornung 1805 von P. C. L. Worthmann, der die Abtei zu einer Fabrik und Handlung in Gemeinschaft mit H. J. Pauls jr. und W. Bornefeld einrichtete. Am 20. Juni 1816 wird W. Bornefeld alleiniger Eigenthümer und am 11. August 1835 kauft der Bürgermeister Kühnhaus das Hauptgebäude der Abtei für die hiesige bürgerliche Gemeinde für Thlr. 8575. Es befindet sich jetzt darin das Bürgermeister Amt, Friedensgericht, Gewerbe- und Handelsgericht, das Progymnasium, das Gefängniß, Feuerspritzen-Lokal, die Wohnung des Landraths, Bürgermeisters und eines Lehrers der höhern Schule.

Emilys Vater Albert Bornefeld ist der Sohn von Wilhelm Bornefeld und Henrietha Dilthey aus Rheydt (siehe Spurensuche „Meine Ururgroßmutter Henrietha Dilthey und ihre Vorfahren“).



1813
3. Januar
= Johann Wilh. Bornefeld, ehel. Sohn v. Peter Caspar Bornefeld
Bornefeld u. Maria Elisabeth Pauls aus Barmen
u. Henriette Wilhelm. Dilthey, ehel. T. von Wernhard
Dilthey u. Johanna Maria Wüsten wurden in Rheid copuliert.

1813, 3. Januar: Wilh. Bornefeld, ehel. Sohn von Peter Caspar Bornefeld und Maria Elisabeth Pauls aus Barmen und Henriette Wilhelm. Dilthey, ehel. T. von Wernhard Dilthey und Johanna Maria Wüsten wurden in Rheid copuliert.



Peter Caspar Bornefeld und Maria Elisabeths Pauls.

Le présent registre, destiné à inscrire les actes de mariage de la mairie de Rheddt.
pendant l'an 1813, et commençant l'année finissant, a été collé et paré par
par premier et dernier, par nous, Président du Tribunal de première instance de l'arrondissement
de Rheddt le 10 Mars 1813. premier greffier

N° 4 ACTE DE MARIAGE.

L'an mil huit cent treize le deux du mois d'avril par-devant nous
Guillaume Dilthey Maire de Rheddt officier de
l'état civil, sont comparus le sieur

Guillaume Bornefeld
âgé de trente un
ans, né à Bornfeld département de la Moselle fils de Pierre Guyard
Bornefeld et de Marie Elisabeth Paul
demeurant à Hettelshausen département grand Duché de Berg

Et demoiselle Henriette Guillemette Dilthey
âgée de dix huit ans, née à Rheddt département de la Moselle
profession d'ancien état demeurant à Rheddt département de la Moselle
fille de Guillaume Dilthey et de Jeanette
Marie Pietsch demeurant à Rheddt département de la Moselle

Lesquels nous ont requis de procéder à la célébration du mariage projeté entre eux et
attendu que les publications ont été faites devant la principale porte de la maison commune de
la mairie de Rheddt savoir, la première le vingt
et la seconde le vingt sept décembre mil huit cent treize
et que les scellés dressés sur ces publica-
tions ont été usés et affichés, qu'aucune opposition au présent mariage ne nous a été signifiée
faisant droit à leur réquisition, après avoir donné lecture des pièces produites et aussitôt au
présent acte, savoir de ces extraits de naissance des parties contractantes.

Lesquels de vice Dilthey ont déclaré avoir deux fois
été conjointement au mariage. Le présent acte est fait en la
mairie de Rheddt le dix sept décembre mil huit cent treize
d'ont que du chapitre six du titre de code Napoléon, intitulé du mariage, avons demandé au
futur époux et à la future épouse s'ils veulent se prendre pour mari et pour femme, chacun
d'eux ayant répondu séparément et affirmativement, déclarons, au nom de la loi, que

Guillaume Bornefeld et Henriette Guillemette Dilthey
sont unis par le mariage.

De quoi avons dressé acte en présence des sieurs Guillaume Dilthey
âgé de cinquante un ans, profession d'ancien état demeurant à Rheddt qui nous a
dit être le père de l'époux

et Pierre Guillaume Paul âgé de cinquante ans, profession d'ancien état
demeurant à Rheddt qui nous a dit être le père de l'épouse

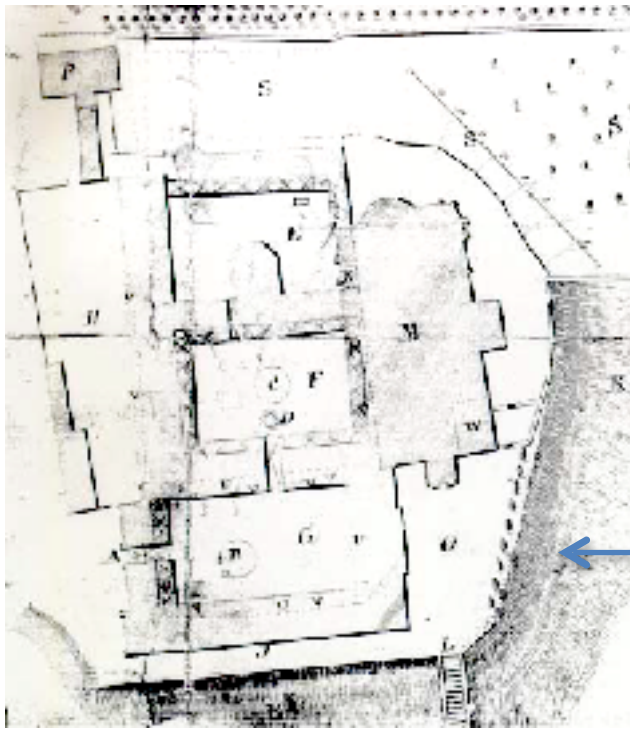
et George Christian Lamminger âgé de cinquante ans, profession d'ancien état
demeurant à Rheddt qui nous a dit être le père de l'époux

et Carl Louis de Rheddt âgé de cinquante ans, profession d'ancien état
demeurant à Rheddt qui nous a dit être le père de l'épouse

Et ont, lesdits témoins et parties contractantes, signé avec nous le présent acte, après
qu'il leur en a été fait lecture.

Guillaume Dilthey, Pierre Guillaume Paul, G. C. Lamminger, Carl Louis de Rheddt, Dilthey

Heiratsurkunde von Henriette Wilhelmine Dilthey, Rheddt,
mit Wilhelm Bornefeld, M.-Gladbach, vom 2. 1. 1813; unterzeichnet von Bernhard
Dilthey als Vater der Braut und zum anderenmal von ihm unterzeichnet als
stellvertretender Maire von Rheddt



Plan der Abtei 1819

M = Abteikirche



Abtei 1867

So sieht die Abtei / das Rathaus heute aus:

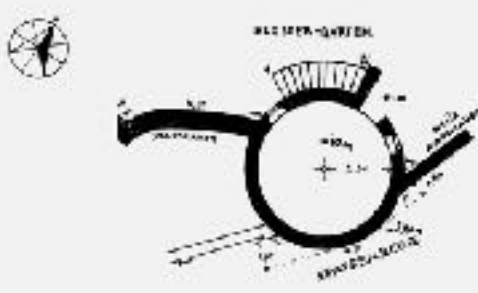


Abtei 1930




Der Bornefeldsche Garten ist heute der Abteigarten. Unten steht der Bornefeld-Turm.

ДИЗАЙНЕРСКИЕ ПРОЕКЦИИ
 СПРОСИТЕ ИНЖЕНЕРА ИЛИ ДРУГОГО МАСТЕРА.
 ТОЛЬКО МАСТЕРИ МОГУТ.





АВТОРЪТ НА ТОВА СЪОБЩЕНИЕ
 Е ПРОФЕСОРЪТ Д-Р
 ДИМИТЪР КОСТАДИНОВ. ЗА
 ПОДРОБНАТА ТЕМА СЪС
 СЕБЕ МОЖЕ ДА СЪСЪВЪЩАВА.



ANSICHT
 NACH DEM BRUNNENBEREICH

BORNEFELDSCHER TURM

Die Ruine des Turmes ist heute als südlicher Ecktum der Stadtmauer und des ummauerten Großen Abteigartens erhalten. Die dünne Außenseite des Turmes sowie die nördlich anschließende Mauerzüge entstanden um das Jahr 1270. Ebenfalls aus dieser Zeit stammt die barocke Südmauer des Abteigartens mit dem zentral zwischen dem Bornefeld'schen und dem Vyenturm gelegenen Tor. Dieses Tor ist auf die frühere Zentraltürme das um 1770 im Barockstil neu angelegten Großen Abteigartens ausgerichtet.

Reste der Innenseite des Bornefeld'schen Turmes deuten auf einen älteren Ursprung des Bauwerkes im 10. Jh. hin. Der Name des Turmes stammt von der Familie Bornefeld, im 19. Jh. Eigentümer des Abteigartens. Die Familie errichtete auf der Turmmauer ein rundes kleines Gartenhaus, das bis in die 30er Jahre des 20. Jh. erhalten blieb.

Ausschnitt aus einer Zeichnung von J. Stachhousen aus 1849



Die Bornefeldschen Unternehmen in Mönchengladbach entwickelten sich folgendermaßen:

- 1805: Pauls, Bornefeld & Comp. (Worthmann) betreiben in der Abtei eine „Fabrique und Handlung“ (Weberei)
- 1807:

Die ehemalige Benediktiner-Abtei in Gladbach, ist seit ungefähr drei Jahren von Pauls, Bornefeld & Comp., zu einer Leinenbandweberei, die für diesen Augenblick einzig Padous liefert, eingerichtet worden.

Padous sind schmale Stoffstreifen, die zum Einfassen von Kleidungsstücken verwendet werden.

- 1816: Wilhelm Bornefeld wird Alleineigentümer (W. Bornefeld, Verlag, Weberei, Spinnerei, Karkassen)
- 1830: Wilhelm Bornefeld stirbt. Henrietha erbt und führt die Weberei unter dem Namen W. Bornefeld weiter.
- 1838: Der Sohn Wilhelm (William) Bornefeld wandert in die USA aus
- 1848: Henrietha stirbt.
Die Söhne Friederich (Fritz/ Frederick) und Karl (Charles) Bornefeld wandern in die USA aus.
Albert Bornefeld führt die Weberei W. Bornefeld zusammen mit seinem Bruder Hermann Otto weiter.
- 1858: Hermann Otto Bornefeld stirbt
- 1862: Albert Bornefeld stirbt. Erbin: Johanna Mathilda Krall.
- 1888: Besitzer der Firma W. Bornefeld ist Albert Bornefeld, Sohn von Albert Bornefeld und Johanna Mathilda Krall, Abteistr. 41 (Adressbuch Mönchengladbach)

Loca Desiderata, Band 3.1:

- Seite 44: Verzeichnis der zu Criminalgeschworenen qualifizierten Einwohner 1822 (41 reputierte Personen) nennt Wilhelm Bornefeld, Busch, Prinzen, Peter May.
- S.55: Der Berliner Geheime Regierungsrat Keller rühmt 1834 die Fabrik Wilhelm Bornefeld in der Abtei, die einen ...“freundlichen und wohltuenden Eindruck“ auf ihn gemacht habe.
- S. 80: In der Abtei hatte Wilhelm Bornefeld eine Band- und Karkassenfabrik nebst Färberei betrieben. Er starb 1830. Knapp fünf Jahre nach seinem Tod fasste der Familienrat Bornefeld (Albert Bornefeld und Geschwister) den Beschluss, die Abtei zu verkaufen.
Die Stadt ...erwarb am 11. August 1835 die Prälatur für 8575 Taler ((mehr als das 11fache des Jahresverdienst des Bürgermeisters). Die weiteren

Abteigebäude gingen an sieben weitere Parteien.

Anmerkung: es wurde nicht die ganze Abtei verkauft. Die Familie lebte weiter dort. Auch die Gärten blieben in ihrem Besitz. Die Fabrik wurde weiter betrieben.

- S.101: 1861 bildet sich ein Wahlkomitee aus Liberalen und Katholiken mit so bekannten Namen wie ... J. Bornefeld, W. Prinzen, J.P. Krall, J.P. May,,,

Familiengeschichte

Die Familie stammt aus dem Bergischen Land. Es ist zu vermuten, dass es sich um einen Herkunftsnamen handelt, verbunden mit dem Hof und der Veste und dem späteren Amt Bornefeld.

Genauerer findet man in Internet:

Aus der Geschichte des Hofes Bornefeld *von Wilhelm Blankertz*

Ein Auszug:

Die Örtlichkeit heißt in den älteren Zeiten überhaupt nicht Bornefeld. Im Jahre 1363 erscheint sie urkundlich zum ersten Male als Byrnwelt, 1367 heißt sie Birnfeld und Birnefeld, 1425 Burnfeld und Byrnefeld, 1461 Byrnfeld, 1407 und 1494 Burnfeld. Erst 1692 schreibt man Bornefeld, wohl in Angleichung an das benachbarte Born. Was bedeutet nun aber dieses alte *byrn, birn, burn* ? *Birnen, burnen, byrnen* heißt brennen, *byrne* Brand.

Der alte Name Bornefeld bedeutet also das durch Feuer, Brand, Abbrennen gerodete und urbar gemachte Ackerfeld.

